

Drei neue Coleopteren-Arten aus der Türkei  
(Coleoptera: Prostomidae, Cerambycidae)

ALEXANDER SZALLIES

Mit 6 Abbildungen

Abstract: This paper deals with the description of three hitherto unknown Coleoptera species from Turkey: *Prostomis subtilis* n. sp. (Prostomidae), *Necydalis hadullai* n. sp. and *Hesperophanes lunatus* n. sp. (both Cerambycidae).

In den letzten drei Jahren besuchte ich wiederholt die Türkei und brachte von dort drei Käferarten mit, die der Wissenschaft noch unbekannt sind. Sie sollen im folgenden beschrieben werden.

*Prostomis subtilis* n. sp.

Holotypus: ♂, Süd-Türkei, Taurusgebirge, Prov. Antalya, 20 km w. Akseki, 11. 8. 1991, F. Lange, C. Wurst und A. Szallies leg. In Coll. Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart.

Paratypus: 1 ♀, Daten wie Holotypus, in Coll. A. Szallies.

Beschreibung: Das Tier erscheint sehr flach und ist von gelbbrauner Färbung. Der Halsschild ist schwach punktiert und fein chagriniert. Eine zarte Mittelrinne ist vorhanden, die kurz vor den Rändern endet. Seitenrand der Mandibeln einfach gerundet, ohne besondere Ausprägungen. Kinnfortsätze an den vorderen äußeren Seiten jeweils mit nach unten gebogener Ausprägung, die schwach doppelt bezahnt ist. Spitzen der Kinnfortsätze gebogen und nach unten gerichtet (Abb. 1).

Länge 4 mm.

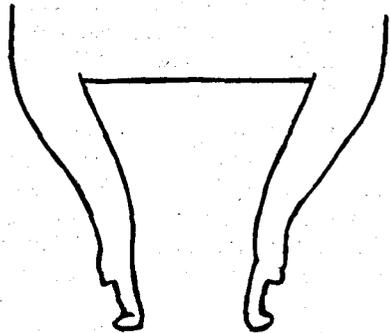


Abb. 1. *Prostomis subtilis* n. sp. –  
Kinnfortsätze, von unten.

Anmerkung: Die Prostomidae werden neuerdings als eigene Familie innerhalb der Cucujoidea betrachtet, die Vertreter der einzigen Gattung sind sich im Habitus erstaunlich ähnlich. Schwaller fand, daß sich insbesondere die Kinnfortsätze zur Artabgrenzung eignen, ferner die Aedoeagi. Von *Prostomis mandibularis* (Fabricius) unterscheidet sich *Prostomis subtilis* n. sp. in den Kinnfortsätzen am klarsten, bei ersterem fehlen Ausprägungen an den vorderen Seitenrändern, und die Spitzen sind eben ausgezogen. Im Aedoeagus gleichen sich beide Arten, Schwaller (1991) bildet den von *mandibularis* ab. *Prostomis subtilis* n. sp. scheint die kleinste Art der Gattung zu sein.

Beide Tiere kamen zum Licht. Die Suche in nahen mulmigen Platanen blieb erfolglos.

### *Necydalis hadullai* n. sp.

Holotypus: ♂, Süd-Türkei, Taurusgebirge, Prov. Isparta, Kovada, s.Egridir, 17. 6. 1993, K. Hadulla und A. Szallies leg., in Coll. A. Szallies.

Name: Nach seinem Mitentdecker, Karl Hadulla (Troisdorf), benannt.

Beschreibung: Flügeldecken kastanienbraun, hintere Seitenränder geschwärzt. Fühler einfarbig kastanienbraun, die vier ersten Glieder glänzender, die restlichen matt. Die Beine ebenfalls kastanienbraun, Hinterschenkel und -tibiaen an den Spitzen schwarz, die Spitze der Mittelschenkel auf jeder Seite mit schwarzem Fleck. Hintertarsen gelb. Das 1. Sternit bis auf den Hinterrand, das 4. und 5. ganz schwarz, ebenso das letzte Tergit, sonst ist der Hinterleib rotbraun.

Schildchen schwarz, gerunzelt und fast flach, hinten eine kleine Längsvertiefung aufweisend. Zueinander gelegene Seitenränder der Flügeldecken zum Apex hin deutlich verbreitert. – Halsschild mit zwei glatten Beulen und einem Wulst vor dem Hinterrand. Um diese Erhebungen herum lang goldgelb behaart (wie bei *Necydalis ulmi* Chevrolat).

Letztes Sternit erst hinter der Mitte am breitesten, gestreckt. Die Analplatte (schaut hinten zwischen Tergit und Sternit heraus) ist eingekerbt (Abb. 2). Die Spitzen der Parameren sind abgerundet (Abb. 4).

Größe 31 mm.

Anmerkung: *Necydalis hadullai* n. sp. steht der bekannten Art *Necydalis ulmi* nahe, so daß die Beschreibung ihn in erster Linie von diesem abgrenzt; ergänzende Zeichnungen der wesentlichen Merkmale beider Arten sollen dabei helfen (Abb. 2 – 5). *Necydalis hadullai* n. sp. scheint *Necydalis ulmi* in der Südtürkei zu ersetzen; die Unterschiede scheinen mir bedeutend genug, *Necydalis hadullai* n. sp. als eigene Art zu beschreiben.

Das Tier wurde von *Quercus* geklopft.

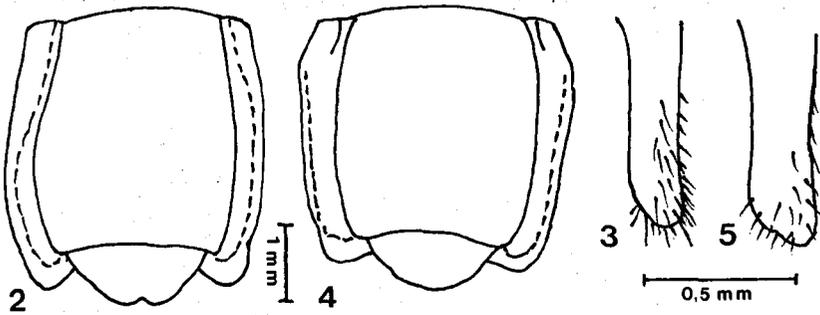


Abb. 2-5. *Necydalis* sp. – 2) *N. hadullai* n. sp. ♂, letztes Abdominalsegment und Analplatte; 3) *N. hadullai* n. sp. ♂, Paramerenspitze; 4) *N. ulmi* ♂, letztes Abdominalsegment und Analplatte; 5) *N. ulmi* ♂, Paramerenspitze.

### *Hesperophanes lunatus* n. sp.

Holotypus: SO-Türkei, Mardin, Hop Gecidi, 27./28.7.1992, T. Kuff und A. Szallies leg., in Coll. K. Adlbauer, Graz.

**Beschreibung** (Abb. 6): Grundfarbe blaßgelb. Die allgemeine weiße Behaarung ist lang und dicht. Sie verdichtet sich entlang der Naht auf den vorderen Flügeldecken und bildet nach oben gebogene Binden quer über die Flügeldecken. Apikal der Binden und längs der Naht ist die Grundfarbe verdunkelt. Die Flügeldecken sind außerdem, besonders im vorderen Teil, mit längeren, etwas abstehenden Haaren bestanden. Die Enden der Fühlerglieder sind ebenfalls mit einigen längeren Haaren versehen. Die Flügeldecken sind einzeln abgerundet, zur Naht hin immer stärker. In der vorderen Hälfte sind sie unregelmäßig punktiert, in der hinteren Hälfte gerunzelt.

Der Halsschild ist stark aufgewölbt und so breit wie die Flügeldecken, Basalrand sehr fein und nahezu gerade. Die Vorderränder sind eckiger und nicht so abgerundet wie die Hinterränder. Die Oberfläche ist mit einer feinen, dichten und verranzelten Punktierung überzogen. Vor dem dünnen Vorderrand stehen zwei seichte rundliche Eindrücke.

Das erste Fühlerglied ist langgestreckt, aber das dickste, das zweite ist etwas länger als breit. Ab dem dritten werden die Glieder nach hinten allmählich länger, das dritte und vierte sind gleichlang.

Größe 11,5 mm.

**Anmerkung:** *Hesperophanes lunatus* n. sp. ist durch seinen großen kugeligen Halsschild unverwechselbar und aufgrund der allein *Hesperophanes pallidus* (Olivier) ähnlichen Zeichnungen leicht zu identifizieren.

Das Tier flog ans Licht. Über die Nahrungspflanze konnten wir leider nichts in Erfahrung bringen.

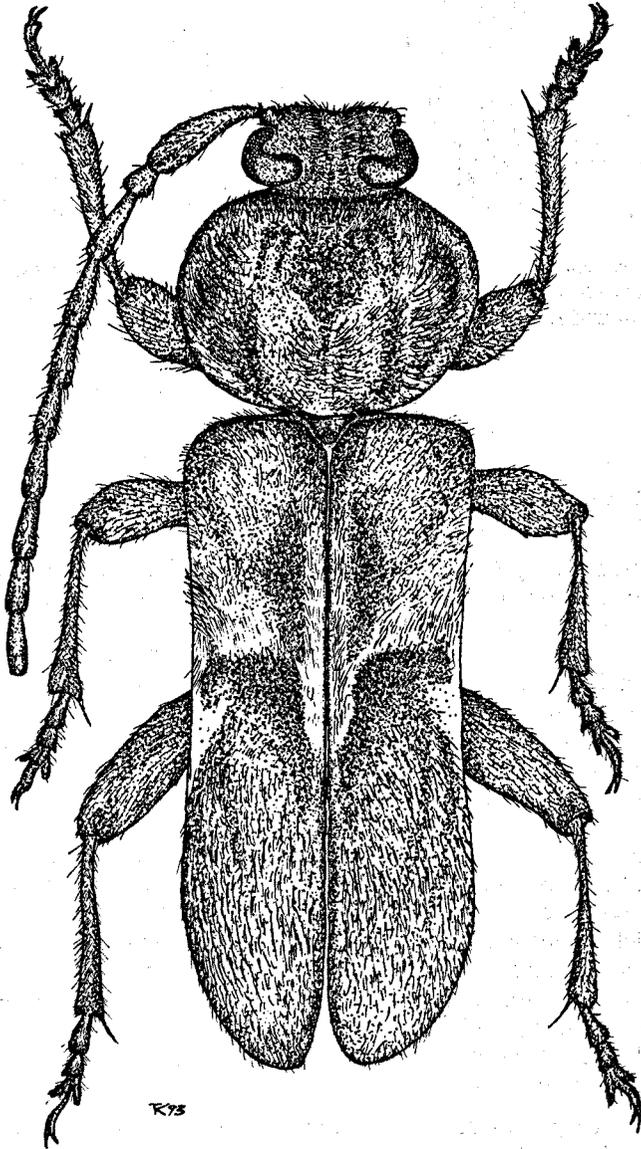


Abb. 6. *Hesperophanes lunatus* n. sp. – Habitus.

Dank: Meinem Freund Timon L. Kuff danke ich für die Anfertigung der *Hesperophanes*-Zeichnung. Für Material und Unterstützung danke ich Dr. Karl Adlbauer (Naturkunde-Museum Graz) und Dr. Wolfgang Schawaller (Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart).

#### Schriften

- Adlbauer, K. (1988): Neues zur Taxonomie der Bockkäferfauna der Türkei (Coleoptera; Cerambycidae). – Entomofauna, **9**(12): 257-297.
- Adlbauer, K. (1992): Zur Faunistik und Taxonomie der Bockkäferfauna der Türkei II (Coleoptera; Cerambycidae). – Entomofauna, **13**(30): 485-509.
- Schawaller, W. (1991): Prostomidae (Coleoptera) aus dem Himalaya mit einem Beitrag zur Larvalmorphologie. – Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 461: 1-17.
- Schawaller, W. (1992): Prostomidae (Coleoptera) aus Süd-Asien. – Rev. suisse Zool., **99**: 255-262.
- Schawaller, W. (1993): The genus *Prostomis* (Coleoptera: Prostomidae) in Australia and adjacent regions. – Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 489: 1-12.

Verfasser: Alexander Szallies, Simrockstraße 50, D-40235 Düsseldorf.

#### Buchbesprechungen

D. V. ALFORD: Farbatlas der Obstschädlinge. – 320 S., 771 Abb., davon 480 farbig. Geb. DM 78,-. Stuttgart (F. Enke Verl.) 1987.

In knappen und detaillierten Beschreibungen informiert dieser Farbatlas über 350 Schädlinge, die im Obst-, Wein- und Hopfenanbau vorkommen. Über 700, meist farbige Abbildungen erleichtern das sichere Bestimmen der einzelnen Schädlinge. Der Autor beschreibt auch 150 Arten der natürlichen Feinde der Obstschädlinge. Da auch Arten berücksichtigt werden, die keinen wirtschaftlichen Schaden anrichten, erhöht sich der Wert des Buches nicht zuletzt auch für den Beratungsfachmann. Ein abschließendes Kapitel widmet sich den Pflanzenschutzmitteln und ihrer Anwendung.

F. Enke Verlag